

Neuigkeiten rund um die MKG



Newsletter Oktober 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der MKG,

es wird frisch, es herbstet. Die Blätter beginnen schon von den Bäumen zu fallen. Es wird Zeit, die Hawaiihemden wieder in die Sommerschublade zu packen. Ein kleiner Spaziergang über das Oktoberfest auf eine Fischsemmel.

Am 2. Februar 2018 findet sie wieder statt, die Jahresausstellung der MKG im Staatlichen Museum für Ägyptische Kunst, doch dieses Mal feiern wir auch noch unseren 150. Geburtstag! Wir sind schon mitten in der Planung und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen mit Ihnen!

Bis dahin gibt es noch einige Schmankerl unserer Mitglieder.

Viel Spaß beim Newsletter, Ihre Münchener Künstlergenossenschaft.



"Was Sie auf keinen Fall verpassen sollten ..."

Unser langjähriges
Mitglied und Ehrenpräsident
Joachim Oberländer

Newsletter-Archiv

Alle Newsletter finden Sie im Archiv der MKG-Homepage:

www.mkg1868.de/news.html

Homepage

www.mkg1868.de

Shop

www.mkg1868.de/shop.html

zeigt Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen,
die in erster Linie seinem geliebten Wohnort Eichenau
mit der Hauptschlagader „STARZELBACH“
und der umgebenden Natur gewidmet sind:



Einfluß Biotop in den Starzelbach

Einladung zur Ausstellung

Katholisches Pfarrzentrum
Dekan-Jorek-Weg 1, Eingang
Kirchenstraße, 82223 Eichenau

Vernissage zur Eröffnung
am Mittwoch, den 18. Oktober 2017 um
18:00 Uhr.

Es spricht die Kunsthistorikerin Frau
Ursula Mosebach.

Wir bitten um Anmeldung
Tel. 08141 / 7 13 48
oder per email
siehe Link-Übersicht rechts

Ausstellung

vom 19. bis 29. Oktober 2017

Öffnungszeiten: täglich 15:00 - 18:00 Uhr

Sa./So. 11:00 - 18:00 Uhr

Landschaften, alte malerische Architektur und Stillleben stehen im Schaffen des Malers
Joachim Oberländer im Vordergrund. Häufig sind es Bildthemen, die der Künstler auch auf
seinen Studienreisen gefunden und festgehalten hat, bevorzugt in Griechenland, Italien,
Spanien, Portugal oder auf den Kanarischen Inseln.

Seine Motive hält er hauptsächlich direkt vor der Natur im Bild fest, nur so kann er die
atmosphärische Stimmung einer Landschaft oder eines historischen Ortes in deren
natürlichen Lichtverhältnissen und Farbwirkungen einfangen. Sei es am Morgen oder Abend im
Sommer oder Winter, die wechselnden Tages- und Jahreszeiten mit ihren spezifischen
Lichtstimmungen bestimmen entscheidend den Bildeindruck und geben den Arbeiten, seien es
Farbskizzen, Aquarelle oder Ölgemälde ihre meisterliche Strahlkraft.

Unser
Mitglied Jutta Duschl
stellt in Salzburg aus:

**Anmeldung zur
Ausstellung und
Kontakt**

J.Oberlaender@t-online.de

Ausstellung Jutta Duschl

„Fische und andere Fabelwesen“



Galerie der Stadt Salzburg
Säulenhalle Rathaus, Kranzlmart 1/
Getreidegasse



Vernissage Mittwoch, 18.10.2017 ab 19 Uhr

Ausstellungsdauer 19.10.2017-10.11.2017

Öffnungszeiten Mo-Do 8-17 Uhr/Fr 8-13.30 Uhr

Die zweite Runde der ARTMUC mit unserem
Mitglied Zhenya Li
und unserer Gastausstellerin
Susanne Kieseewetter:



[ARTMUC]

25. - 28. Mai 2017
und
19. - 22. Oktober 2017

Unser neues
Mitglied Anton Hörl
lässt sich in die Karten,
bzw. in seine Arbeit als Bildhauer
schauen:



Mehr von Jutta
Duschl

www.duschl-art.at

Vortrag über Bronzeguss

Schon im 7. vorchristlichen Jahrtausend haben Menschen begonnen, Kupfer zu bearbeiten und bereits um das 4. Jahrtausend v. Chr. war die Technik entwickelt, das Material zu schmelzen und in Formen zu gießen.

Allein diese lange Tradition der Beschäftigung mit der für den Menschen überaus wichtigen Bronze und die immer perfekteren Methoden ihrer Bearbeitung zeugen von der großen Bedeutung für die Herstellung von Geräten, Waffen und Schmuck und von der Faszination, etwas so Hartes in der Beherrschung des Ur-Elements Feuer zu formen.

Anton Hörl, Modelleur und Entwickler bei der Porzellanmanufaktur Nymphenburg und Präsident der Künstlergesellschaft Allotria, wird Ihnen keinen "hochwissenschaftlichen", aber einen am Beispiel seiner eigenen gegossenen Werke für jeden verständlichen Einblick in ein jahrtausendealtes Verfahren der Metallbearbeitung geben.

Eintritt € 12,-, erm. €9,-

Tickets erhältlich im Münchner Künstlerhaus, Tel. 089 / 59 91 84 14, info@kuenstlerhausmuc.de; München Ticket, www.muenchenticket.de; ZKV, Tel. 089 / 54 50 60 60, bestellung@zkv-muenchen.de

Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, 80333 München, [f](#) [t](#) [i](#) #kuenstlerhausmuc

**"Kunst findet man überall da,
wo man nicht damit rechnet!"**



Zum Beispiel in einem teuren Auto ...

unser neues Mitglied Anton Hörl verschönert den neuen Rolls Royce.

Er arbeitet seit 1976 in der Porzellanmanufaktur Nymphenburg und ist dort inzwischen Meister, Entwickler und Modelleur. Seine wunderschönen handmodellierten Porzellannachbildungen einer englischen Rose zieren das Armaturenbrett des brandneuen "Phantom" der britischen Nobelmarke Rolls Royce.

In diesem Video können Sie Anton Hörl über die Schulter schauen und die Entstehung dieser zerbrechlichen Kostbarkeiten miterleben. Der Anblick des fertigen Armaturenbretts aus der Sicht des Fahrers ist nicht nur für all diejenigen atemberaubend, die es nicht gewohnt sind in so einem Wagen zu sitzen. Genießen Sie den Ausflug in eine andere Welt ...



**Ausstellung
mit Zhenya Li
und
Susanne
Kiesewetter**

www.artmuc.info/teilnehmer-2017/



The new 2018 Rolls-Royce Phantom - 'The Gallery' by Nymphenburg | AutoMotoTV

"Was war los bei der MKG?"

Unser
Mitglied Wieland Prechtl
 hat in Coburg ausgestellt
 und
 in Bayreuth einen Kunstpreis verliehen bekommen:

Klanggemälde im Farbenrausch

Acrylbilder von Wieland Prechtl und Musik von Bach, Mozart und Schönb-berg korrespondieren beim Klanggrenzen-Festival. Die Farbpalette verblüht und verzaubert das Publikum.

Reich eine klangartige barocke Tanz-folge, unterteilt vom arpeggierenden Prelude und der übermäßigen und springelbendigen Gigue. Die Klang-farben hat Bach wie die Grandtän-zen eingesetzt: Eindeutig und unver-fälscht. Ideales Thema und Motive erhalten, es gibt keinerlei Ver-mischung und alles bleibt bestern er-kenntlich. Prechtl hatte die vornehm-liche Interpretation des Cellisten da-zum maßgeblichen Anteil, sein Spiel kollektierte mit dem Mithras der Erz-zeitsangewandtheit und behielt einen wun-derbaren inneren Fluss.

Der Bratsche Arndreas Hill und die Violonistin Daniela Stormetz lie-ßen bei Mozarts „Duo für Violine und Viola KV 428“ die Alberti-Bäse und Fagotto-Stellen karnevallig gegen-einander laufen, schufen Pallas im Unisono und zartverwebte Pastelle in den lieblichen Passagen, wo sich die verkürzten Motive in Herz- und Sext-Ketten ineinander schmelzen. Die Akustik in der Schillerhalle

war für Kammermusik dieser Art ge-radezu prädestiniert: Klang und über-feinere Nachklang erhielt diese strin-gige Bereicherung.

Einen dichten und intensiven Ab-schluss des Programmes bildete An-ton Schönb-bergs „Z. Streichquartett für-Moll op. 10“, das wegen seiner no-nalen Freiheit für den größten Skandal bei der Uraufführung sorgte. Als große Neuerung botete der Kompo-nist in den dritten und vierten Satz eine Singstimme ein, die zwei Ge-dichte von Stefan George vortrag. Martin Emmerich, Violine, und die Separatistin Kora Pavelic, erganzen die bereits vorher Aufgetretenen und boten eine scharfkantige und in-espressiven Farbklang-Kombinationen überbesinnende Ausführung in traum-hafter Abstraktion und archaischer Di-rectheit. Das Werk überschreitet jeg-liche Tonalität, verwendet ständig-chromatische Durchgänge und ent-zieht dem Hörer jede Bodenhaftung, da sich nichts erkennbar zu wieder-holen scheint. Es bricht auf in neue Weiden und klatscht die Farben auf die musikalische Lein-wand, bis sie aufleuchtet. Ein Erlebnis! Das zahlreich er-schärmere Publikaum tief Bravo und dankte mit ausgehogenem Beifall.



Farbbilder und Klangleben verschmolzen bei der Verrissage am Mittwoch.

Imaginaire Landschaften von Wieland Prechtl sind im Rahmen des „Klanggrenzen“-Festivals im Foyer der VB-Bank am Coburger Theaterplatz zu sehen. Die Aus-stellung mit dem Titel „Entrückung“ dauert bis 12. August.

Von Bernd Scheffers

Coburg – Die archaisch anmutenden Gemälde des Bayreuther Malers Wieland Prechtl sind gleichzeitig groß-körnig und extrakt in der Verwen-dung des Farbauftrags. Die Farbe wunde mit Ätze vermischt und württ bräunliche Struktur an manchen Stel-len, darüber erstrahlt glatte Farb-Fläche wie eine Grundierung. Unzim-liche Landschaften und Wetter-erscheinungen im Mittelformat hat der Maler für die Zusammenarbeit mit dem Klanggrenzen-Initiatoren ausgeführt in der VB-Bank Coburg.

Seine Coburger Galeristen waren von einer Zusammenarbeit im Rah-men des Klanggrenzen-Festivals an-geboten, schließlich gäbe es mannig-fache und sehr individuelle Ver-mischungen zwischen Klang und Farbe, an denen nicht wie vor geloescht werde, sagte Bernd Höberhaus von der Galerie Späth in seiner kurzen Einführung. Wie die Farbbildchen auf den Acrylbildern entwickel-te sich auch der musikalische Teil des Abends vom klaren und reinen zum archaisch-komplexen Sound.

Mit Johann Sebastian Bachs „1. Suite für Violoncello G-Dur BWV 1007“ skizzierte der Cellist Heiner

Mehr von
 Anton Hörl

www.art-hoerl.de



Kunstpreis

Mit seinem
Bild "Nebelschlucht" konnte **Wieland
Prechtl**
bei der

67. Bayreuther Kunstaussstellung 2017

die Zuschauer überzeugen.

Er gewann mit dem Kunstwerk den
Publikumspreis im Neuen Schloss der
Ermitage.

Unser
Ehrenpräsident Nikos W. Dettmer
bereitet auf seine Art die
Jahresausstellung im Jubiläumsjahr vor -
er schafft Platz vor dem SMÄK:

Video "Nymphenbuser Prozellan im Rolls Royce" anschauen

[www.youtube.com/watch?
v=PVoLiRP9qAM](https://www.youtube.com/watch?v=PVoLiRP9qAM)



**Mehr von Wieland
Prechtl**

www.wieland-prechtl-art.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Münchener Künstlergenossenschaft königl. priv. 1868 (MKG1868)
Barbara Oberländer - Sekretariat
Ainmillerstrasse 4
80801 München
Deutschland

0179-7529421
mkg1868@t-online.de
<http://www.mkg1868.de>

CEO: Nikos W. Dettmer - Präsident
Tax ID: DE 999 999 999
Angaben gemäß § 5 TMG:

Kontakt:
Telefax: +49 (089)

Umsatzsteuer-ID:
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 999 999 999

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Münchener Künstlergenossenschaft königl. priv. 1868 (MKG1868)
Ainmillerstrasse 4
80801 München

Weberstellung und Design:
TK Werbe- & Medienagentur
Thomas Krügl
Vesaliusstr. 4 - 80999 München
thomas.kruegl@gmx.de

Quellenangaben für die verwendeten Bilder und Grafiken:
MKG Archiv und MKG Mitglieder

Quelle: <http://www.e-recht24.de>

